

March Anzeiger

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE MARCH | südostschweiz | Montag, 12. April 2021 | Nr. 67 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.60



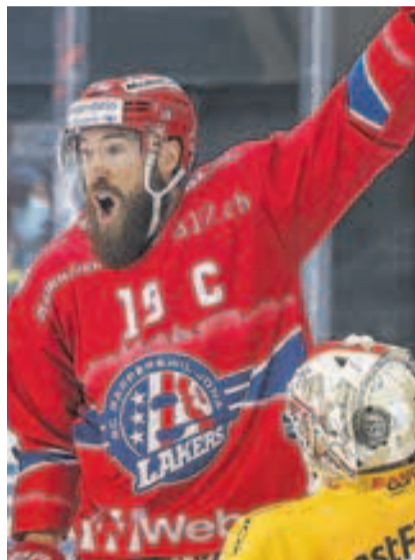
Redaktion: Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 88, www.marchanzeiger.ch
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch
E-Mail für Sport: sport@marchanzeiger.ch
Abo-Dienst: 055 451 08 78 / 75
E-Mail: aboverwaltung@marchanzeiger.ch
Inserate: Mediaservice, Alpenblickstrasse 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 80
E-Mail: inserate@theilermediaservice.ch



Schützenswert:
Auch die Gemeinde
will den Feusisgarten
retten. SEITE 3



Zukunft:
Simon Ammann will
an die Olympischen
Spiele 2022. SEITE 12



Die Lakers – auf dem Bild Andrew Rowe – konnten am Freitag den zweiten Sieg gegen den EHC Biel bejubeln. Bild Keystone

Die Lakers stehen in den Playoffs

Dank eines 3:1-Erfolgs im zweiten Spiel der Pre-Playoffs gegen Biel qualifizieren sich die SCRJ Lakers für die Playoff-Viertelfinals. Der Triumph kommt zwar überraschend, ist aber verdient. Denn in der Qualifikation holten die Rosenstädter 22 Punkte weniger als die Seeländer. «Wir wussten, dass wir 110 Prozent geben müssen, um Biel zweimal schlagen zu können», sagte denn auch Stürmer Michael Loosli. Dies tat das Team von Jeff Tomlinson und steht somit zum ersten Mal seit 2008 wieder in den Playoffs. Ab morgen Dienstag treffen die Lakers im Viertelfinale auf den HC Lugano. (il)

Bericht Seite 11

35 Minuten für sechs Traktanden

Die Gemeindeversammlung Tuggen vom Freitagabend war eine kurze Sache. Innert 35 Minuten wurden alle sechs Traktanden abgehandelt und der langjährige Gemeindeforscher Peter Weibel, der im September in Pension gehen wird, verabschiedet. Die Nachkredite und auch die Rechnung 2020 wurden ohne Gegenstimme genehmigt und der Teilzonenplan Betti ohne Wortmeldung an die Urne überwiesen. (red)

Bericht Seite 2

Neuer Sportparcours steht kurz vor dem Baubeginn

Verkehrsverein und Gemeinde Altendorf landen mitten im Fitness-Boom einen Volltreffer.

von Urs Attinger

Sie sind schon lange bekannt, die allseits beliebten Vitaparcours: mit der ganzen Familie oder allein durch den Wald joggend, den Lauf nur durch Fitnessübungen unterbrechend etwas für die Gesundheit tun. In Freienbach im Schwerzwald und in Wangen am Buechberg existieren Vitaparcours, nicht aber in der Untermarch.

Im Vorstand des Verkehrsvereins Altendorf entstand die Idee, einen unabhängigen Sportparcours «vor der Haustüre» zu realisieren. Diese Idee

wurde durch Brainstorming gefestigt und zog weitere Kreise. Die Gemeinde Altendorf wurde als wichtiger Partner ins Boot geholt. Deren Verwaltung hat beispielsweise alle Verhandlungen mit Grundeigentümern, auf deren Land Posten zu stehen kommen, geführt.

Sportparcours heisst «Bewegig»

Ansonsten werden bestehende aber eher wenig frequentierte Wege oberhalb Altendorf und Lachen genutzt. Die Johannsburg wird ebenso tangiert wie der Spreitenbach. Start und Ziel der grossen Runde sind beim Schulhaus in Altendorf. Die grosse Runde ist etwa sechs Kilometer lang, sie kann je-

13

Posten

verteilt auf sechs Kilometer wird der Sportparcours «Bewegig» oberhalb von Altendorf und Lachen haben.

doch auch in eine Runde Altendorf und eine Runde Lachen unterteilt werden.

Im Gegensatz zu einem herkömmlichen Vitaparcours, wo einfache Tafeln die Übungen erklären, wird beim «Bewegig» genannten Parcours auch mit moderner Technik gearbeitet. So kommt eine Zeitmessung für einen Streckenabschnitt zum Einsatz, die solarbetrieben funktioniert. Die Übungen der 13 Posten, die von Squats bis zu Klimmzügen reichen, werden in Videos erklärt, die man via QR-Code auf das Handy holt.

Bericht Seite 5



Weisser Sonntag im Kleinformat

Nur in vier Ausserschwyzer Pfarreien fanden am gestrigen Weissen Sonntag Erstkommunionfeiern statt – in Altendorf, in Schübelbach, in Reichenburg und in Vorderthal. Einige Pfarreien haben die Erstkommunion in den Sommer oder den Herbst verschoben. Coronabedingt werden die Feiern nur in kleinen Gruppen durchgeführt, was aber der Vorfreude und der Spannung keinen Abbruch tut, wie das Bild aus Schübelbach zeigt. (Bericht Seite 4). Text red und Bild Ursi Schnyder/Fotospeedy

Tibeter wählen neue Exilregierung

Zehntausende im Exil lebende Tibeter waren am Sonntag zur Wahl einer neuen Regierung mit Sitz in der nordindischen Stadt Dharamsala aufgerufen. Rund 83 000 Menschen in etwa 26 Ländern hätten sich angemeldet, um ihre Stimme abzugeben, sagte der Leiter der Wahlkommission, Wangdu Tsering Pesur, in Dharamsala vor Journalisten. Die Ergebnisse der Wahl sollen Mitte Mai bekanntgegeben werden.

Die Exilregierung mit Sitz in Dharamsala wird von keinem Staat anerkannt, übt aber Einfluss auf die rund 130 000 im Exil lebenden Tibeter aus, die vor allem in Indien, Nepal und Bhutan ansässig sind. Für das Amt des Sikyong, des Kabinettspräsidenten, standen der ehemalige Parlamentssprecher Penpa Tsering sowie Kelsang Dorjee Aukatsang, ein enger Berater des derzeitigen Amtsinhabers Lobsang

Sangay, zur Wahl. Zudem wurde über die Parlamentsmitglieder abgestimmt.

Tibet ist eine autonome chinesische Region im Hochland des Himalayas. Die tibetische Regierung mit dem Dalai Lama lebt im indischen Exil. Chinas Führung unterdrückt Unabhängigkeitsbestrebungen der etwa fünf bis sieben Millionen Tibeter und beschränkt auch die Reisen von Ausländern in das Gebiet. (sda)

Federer muss neu auflegen

Während der Bau von Roger Federers neuer Villa in Kempraten vorankommt, hapert es im Uferbereich. Ein neues Gesuch ist nötig. Die Beschwerde der Gewässerschutzorganisation Aqua Viva zeigte Wirkung, jetzt wurde das Gesuch der Bauherrschaft sistiert. Sämtliche Bautätigkeiten auf dem Grundstück, die Auswirkungen auf den Gewässerraum sowie die geplante Altlastensanierung haben, sind eingestellt. (red)

Bericht Seite 10

Gefährliches Überholen bestraft

Ein 67-jähriger Schwyzer hatte keine Lust auf Stau. Deshalb setzte der Töfffahrer in Rapperswil zu mehreren gefährlichen Manövern an, überholte 16 Fahrzeuge und prallte unter Alkoholeinfluss in ein einbiegendes Fahrzeug. Dies kommt ihm teuer zu stehen. Der Mann muss jetzt rund 17 000 Franken Geldstrafe und Busse bezahlen. (red)

Bericht Seite 10

REKLAME

ABEGG
IHR SPEZIALIST FÜR SANITÄR HEIZUNGEN SOLAR
Abegg Haustechnik AG, Bäch abegg.ch

REKLAME

SHIRIN fliegenderteppich
40 Jahre Erfahrung
Verkauf Eintausch | Reinigungen Restaurationen
www.fliegenderteppich.ch
Churerstrasse 154/158, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 420 49 10

Bewegung vor der Haustüre verspricht der neue Sportweg

Unter dem Titel «Bewegig» lanciert der Verkehrsverein in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Altendorf einen Fitnessparcours oberhalb von Lachen und Altendorf. Das Konzept wurde gründlich ausgearbeitet.

von Urs Attinger

Die Reihe von ausgeführten Projekten der Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein Altendorf für die Bevölkerung ist lang. In den letzten Jahren wurden Bikestrecken, Weideübergänge und Ladestationen für E-Bikes gebaut, ein Pumptrack erstellt, Wanderwege instand gehalten, Feuerstellen errichtet, eine Bikekarte gezeichnet und ein öffentliches WC bei der Stöcklihütte bereitgestellt. Das neueste Projekt, für das schon bald Baubeginn sein soll, ist ein Fitnessparcours unmittelbar vor den Haustüren von Altendorf und Lachen.

Patricia Lazzarini, Tourismus-Beauftragte des Verkehrsvereins Altendorf (VVA), erzählt: «Die Idee entstand vor circa anderthalb Jahren im Vorstand des VVA. Danach hat uns die Corona-Krise mit ihrem Fitness-Boom in die Hände gespielt. Wir sahen uns bestärkt in der Idee, den Weg zu realisieren.» Jürg Steinegger, Vizepräsident des VVA, ergänzt: «Nach der Grundidee führten wir Brainstormings durch und holten verschiedene Leute ins Boot. So wuchs die Sache.»

Drei starke Partner

Der wichtigste Partner, den es für den Initiator VVA zu gewinnen galt, war die Gemeinde Altendorf. Gemeindepräsident Beat Keller sagt: «Ich habe nur ein paar Türen aufgestossen, das Gros der Arbeit haben die Mitarbeiter der Verwaltung geleistet.» Dies sind zum Beispiel die Abklärungen mit den Grundeigentümern, auf deren Land die Posten des Fitnesswegs zu stehen kommen. Dafür ist der VVA der Gemeinde dankbar, als auch für die allgemeine gute Zusammenarbeit.

Die dritte starke Säule in diesem Projekt stellen die Finanzpartner dar.



Die Runde Altendorf (gelb) kann mit der Runde Lachen (grün) zu einer grossen Runde (violett) kombiniert werden. Die grosse Runde misst sechs Kilometer und beinhaltet 13 Posten, die beiden Teilrunden sind noch nicht definitiv ausgemessen. Grafik zvg

Das Projekt «Bewegig» kann durch die grosszügige Unterstützung der Karl Lamperti Stiftung, der Bank Linth, der Gemeinde Altendorf sowie des Schwyzer Sportfonds realisiert werden. «Wir sind froh, vier Partner gefunden zu haben, welche die gesamten Kosten des Parcours übernehmen», zeigt sich Lazzarini zufrieden.

Ausführen wird die Arbeiten Pius Marty aus Altendorf in Zusammenarbeit mit weiteren Handwerkern. Er habe Erfahrung, sei unkompliziert, kompetent und ehrlich, sagt Steinegger. Alle drei betonen, dass man jetzt mit Freude vorwärts schaue, um den Weg möglichst bald den Benutzern übergeben zu können.

«Bewegig» – ein Fitnessparcours direkt vor der Haustüre

Valentina Lazzarini, die Tochter von Patricia Lazzarini (VVA), hat im Rahmen einer Arbeit an der **Fachmittelschule in Pfäffikon** den Parcours geplant. Die Route wurde mit der Gemeinde evaluiert. Dabei wurde klar, dass sich die **Bergvariante** mit Johannesburg und Spreitenbach besser eignet als die

Seeufervariante, weil die dortigen Wege schon oft begangen sind. Die **13** mit Roger Zwingli vom Sportz Center Lachen entwickelten **Posten** des Parcours verteilen sich auf eine Strecke von sechs Kilometern. Die Strecke kann in eine Runde Altendorf und eine Runde Lachen unterteilt werden. An

jedem Posten stehen **zwei bis drei Niveaus** zur Verfügung, zum Beispiel Squats (Kniebeugen), Box Walk (auf einen Holzblock auf- und absteigen) und Jump Squats (aus Kniebeuge aufspringen). Der erste Posten, der gebaut werden soll, ist eine **Solar-Zeitmessung** (ura)

Zehn Prozent weniger Arbeitslose

Die Zahl der Arbeitslosen im Kanton Schwyz verringerte sich im März um 160 Personen.

Ende März waren im Kanton Schwyz 1351 Arbeitslose gemeldet, wie das Kantonale Amt für Arbeit (AFA) am Freitag mitteilte. Dies entspricht gegenüber dem Vormonat einem Rückgang um 10,6 Prozent. Die Arbeitslosenzahl ist gegenüber dem März des Vorjahres immer noch um 87 Personen höher. Die Arbeitslosenquote sank gegenüber dem Vormonat um 0,2 Prozentpunkte auf 1,5 Prozent. Be den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) in Lachen und Goldau waren Ende März 2692 Stellensuchende eingeschrieben, 72 Personen weniger als im Februar.

Der Arbeitsmarkt verzeichnet nicht nur im Kanton Schwyz eine spürbare Erholung. Schweizweit ging die Zahl der Arbeitslosen um 10 000 Personen auf 157 968 Personen zurück. Die Arbeitslosenquote beträgt im schweizerischen Durchschnitt 3,4 Prozent.

Hohe Dynamik

Es gebe im Arbeitsmarkt derzeit eine «hohe Dynamik», sagte Boris Zürcher, Leiter der Direktion für Arbeit beim Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco), an einem Medien-Call. Das heisst, es gebe sehr viele Leute, die neu arbeitslos würden, aber auch sehr viele, die wieder einen Job fänden. «Es gibt offene Stellen», so Zürcher. Für die nächsten Monate erwartet das Seco zudem eine weitere Erholung. «Sobald weitere Öffnungen kommen, erwarten wir eine kräftige Erholung des Arbeitsmarktes», sagte Zürcher. Der am meisten betroffene Sektor, das Gastgewerbe, sei beispielsweise sehr flexibel. Da würden schnell wieder Leute eingestellt, zuerst vielleicht auf temporärer Basis, danach dann aber auch mit fester Anstellung.

Dass die Quoten schon bald wieder auf das Niveau vom Herbst 2019 (Tiefpunkt 2,1 % schweizweit, 1,0 Prozent Kanton Schwyz) fallen werden, darauf wollte sich Zürcher nicht festlegen. Er betont aber: «Ich bin für den Arbeitsmarkt sehr optimistisch.» (hrr)

Karin Schwiter übernimmt das SP-Ruder

Nach dem Rücktritt von Andreas Marty haben die Schwyzer Sozialdemokraten die Führung neu besetzt.

Nach rund zehn Jahren an der Spitze der SP Kanton Schwyz ist Andreas Marty als Präsident zurückgetreten. Am ersten virtuell geführten Parteitag wählten die SP-Mitglieder am Freitagabend eine neue Führungsscrew. Zur Präsidentin gewählt wurde die bisherige Vizepräsidentin und ehemalige Schwyzer Kantonsratspräsidentin Karin Schwiter aus Lachen. Das Vizepräsidium übernimmt mit dem 25-jährigen Elias Studer aus Oberarth der ehemalige Präsident der Schwyzer Juso und Wahlkampfleiter der SP.

«Ich kann von Andreas Marty eine Partei übernehmen, die in sehr gutem Zustand ist», freut sich die 43-Jährige, die Dozentin an der Universität Zürich ist. In den letzten beiden Kantonsratswahlen konnte die Partei nicht weniger als sechs Mandate zulegen. Heute zählt die SP-Kantonsratsfraktion 17 Köpfe und ist damit die grösste SP-Fraktion, die es im Schwyzer Kantonsrat je gab.

Schwiter setzt auf Frauenpolitik und Ideenschmiede

Noch immer hofft die SP, wieder einmal in die Schwyzer Regierung zurückkehren zu können und – wohl schwieriger – erneut ins eidgenössische Parlament einzuziehen.



Die neue Kantonalpräsidentin Karin Schwiter, flankiert vom zurücktretenden Präsidenten Andreas Marty (links) und dem neuen Vizepräsidenten Elias Studer. Bild zvg

Die Partei sei auf dem richtigen Weg, erklärte denn auch Parteipräsident Andreas Marty in seinem Rechenschaftsbericht: «Im vergangenen Jahr konnten wir unser 500. Parteimitglied begrüßen.» Es habe erfreuliche politische Erfolge für seine Partei gegeben,

daneben aber «leider auch schmerzhaft Niederlagen». Zu den schlechten Erinnerungen gehört die Nichtwahl eines SP-Mitglieds in die nach wie vor rein bürgerliche Regierung, obwohl laut Marty mit Michael Fuchs oder Elsbeth Anderegg Marty bestens

ausgewiesene Kandidaturen vorhanden gewesen wären.

Ziel der SP sei, dass hier die spannenden Diskussionen geführt würden, um die Gesellschaft weiterzuentwickeln, sagt die neu gewählte Präsidentin. «Wir wollen die Ideenschmiede für die Zukunft sein und konkreten Lösungen für die Klimakrise, die Care-Krise und die wachsende Ungleichheit zwischen Arm und Reich zum Durchbruch verhelfen.» Die Lachnerin zeigt sich optimistisch, dass das auch möglich sein wird: «Wir haben in der politischen Mitte nun genügend progressive Kräfte, um gemeinsam erfolgreich vorwärtszugehen.» Die Schwyzer SP wolle die «treibende Kraft dieser Transformation hin zu einer sozialeren und ökologischeren Gesellschaft sein». Ein grosses Anliegen von Karin Schwiter werden die Frauen sein. «Wir haben hier nach wie vor riesige Defizite. Dies hat sich beispielsweise jüngst gezeigt, als sich der Kantonsrat mit seinen 90 Männern weigerte, die Hebammen für ihren Pikettdienst zu entschädigen.»

Erfreulich aus SP-Sicht ist die Rückkehr des ehemaligen Kantonsrats und Parteisekretärs Luka Markić: Der 29-jährige Pfäffiker nimmt in der SP-Geschäftsleitung Einsitz. (red/adm)

Impfziele des Kantons Schwyz?

Die beiden GLP-Kantonsräte Michael Spirig (Schübelbach) und Michael Fedier (Lachen) vermissen verlässliche aktuelle Zahlen über den Stand der Impfungen im Kanton Schwyz. In einer Kleinen Anfrage möchten sie wissen, wie verlässlich die Impfzahlen auf der SRF-Homepage sind und wie die Impfziele des Kantons Schwyz aussehen. Konkret: Bis wann hofft man, mehr als 50 Prozent und dann 100 Prozent der Impfwillingen zu erreichen? Weiter möchten sie Angaben zur Impfstrategie des Kantons Schwyz: In welcher Reihenfolge wird geimpft, folgt auf die erste Dosis bald die zweite? (hrr)

REKLAME

